



Sascha

Die Situation zu Hause war stets freundlich. Die Eltern machen sich neuerdings aber Sorgen um Sascha, der in letzter Zeit schlechtere Noten nach Hause bringt und sich, wie sie finden, versucht ihrem Einfluss zu entziehen. Noch vor einigen Jahren war in der Familie alles im Lot, inzwischen gibt es aber immer häufiger Streitereien. Seine Eltern gehen Michael auf die Nerven und er verbringt die meiste Zeit bei seiner Band, für die er die Texte schreibt und in der die Gitarristin seine „Puppe“ ist.

Seine Eltern wissen nur wenig darüber, was außerhalb seines Zuhauses passiert. Er empfindet seine Eltern als in ihre Arbeit versunken, spießig und reaktionär. Er sagt, es gehe ihnen immer nur ums Geld, aber nicht um Solidarität, Werte und Zusammenhalt. Im Kreis seiner Kumpels hat er viele Leute getroffen, manche davon haben ziemlich coole Ideen über Gemeinschaft und Verantwortung. Er hat angefangen Literatur zu diesen Themen zu lesen. Seine Freunde sprechen viel darüber, dass autonomes und emanzipiertes Zusammenleben eine Antwort auf die globalen Missstände und das neokapitalistische System geben können. Sobald dieses System überwunden ist, werden auch Klassismus, Sexismus und Rassismus überwunden. Natürlich spiegeln sich seine neuen Ideen auch in seiner Musik wieder.

Sie begleiten eine mehrtägige Exkursion. Sie stehen daneben, als nun schon die dritte Schülerin in große Tränen ausbricht, weil Sascha ihr Herz gebrochen hat. Der Lehrer weist Sie zwinkernd dazu an, dass Sie als Respekt-Coach doch jetzt mal „mit dem Sascha ins Gespräch gehen könnten“. Zusammen mit Ihrer jüngeren Kollegin schnappen Sie sich Sascha und fragen ganz nett, was denn gerade bei ihm los sein. Das Gespräch verläuft aber erfolglos und gerade gegenüber der noch recht unsicher wirkenden Kollegin gibt sich Sascha latent aggressiv. Lauthals echauffiert er sich, dass er ja nichts dafür könne, dass die Weiber alle auf ihn stehen würden und nicht emanzipiert genug sind um mit offenen Beziehungen umzugehen. Hier in der Exkursion sind sowieso alle unreif und vielleicht sollte er sich mal nach Älteren umsehen, meint er zwinkernd zu der Kollegin.

Wie würden Sie reagieren?

Ablauf der Kollegialen Fallberatung

1. Fallvorstellung



2. Blitzlicht



3. Nachfragen



4. Perspektivwechsel



5. Lösungsideen



6. Abschlussrunde

